

Beschwingtes Salonkonzert zum Schluss

Als letztes der «Konzerte im Freulerpalast 2021» findet am Sonntag, 26. September, um 11 Uhr in Näfels ein Salonkonzert mit beschwingten Bläserklängen von Georg Philipp Telemann, Ludwig van Beethoven und anderen Komponisten statt. Gespielt werden die Werke von Katharina Brunner, Roberto Cuervo und Gion Andrea Casanova.

Die aus Ennenda stammende Flötistin Katharina Brunner unterrichtet an der Glarner Musikschule. Sie und ihr Ehemann, der Oboist Roberto Cuervo, haben die Zürcher Musikhochschule mit dem Solistendiplom abgeschlossen und sind Mitglied der Kammerphilharmonie Graubünden. Der Fagottist Gion Andrea Casanova unterrichtet an der Kantonsschule Graubünden und am Konzert werden auch witzige Miniaturen von ihm zu hören sein.

Nach dem einstündigen Konzert findet im Garten des Freulerpalastes ein gemütlicher Apéro statt.

Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten die Veranstalter um eine Anmeldung per E-Mail an info@freulerpalast.ch oder per Telefon unter 055 612 13 78. Es besteht ausserdem eine Zertifikatspflicht. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (eing)



Die Musiker (von links): Katharina Brunner, Flöte; Roberto Cuervo, Oboe, und Gion Andrea Casanova, Fagott. Pressebild

Die Glarner Kehrrihtsäcke bekommen ein neues Sujet

Anlässlich seines 30-Jahr-Jubiläums organisierte der Zweckverband Kehrrihtgebühren Glarnerland auf dem Kasernenareal in Glarus eine Ausstellung. Im Zentrum des Abfallentsorgungsevents stand ein Kinder-Malwettbewerb. Eine Hand zielt künftig die neuen Kehrrihtsäcke.

Auf dem Kasernenareal in Glarus herrschte am vergangenen Samstag ein emsiges Treiben an der kleinen Umwelt-Expo mit diversen Ausstellern. Unter ihnen die Ketrag mit ihrem Unterflur-Container, Schneider Umweltservice, Inno Recycling mit ihrem Sammelsack für Kunststoff-Recycling und die drei Gemeinden, die auf spielerische Art Kindern und auch Erwachsenen zeigten, was in den Abfall gehört und was eben nicht. Zusätzlich wurde an einem Stand das Thema «Neophyten und deren Bekämpfung» thematisiert.

Über 200 Kinder zeichnen

Doch im Mittelpunkt des Anlasses stand ein Malwettbewerb. Der Gebührensack «Glarnerland» soll nämlich ein neues Sujet bekommen. Der Zweckverband Kehrrihtgebühren Glarnerland, der sein 30-Jahr-Jubiläum feiert, suchte dafür eine Kinderzeichnung. «Entwerfe deinen Traumabfallsack und erzähle deine eigene



Das Siegermotiv: Diese gezeichnete Hand von Adel Aliti aus Oberurnen wird schon bald im Glarnerland auf den Kehrrihtsäcken zu sehen sein.

Geschichte», lauteten die Vorgaben für diesen Malwettbewerb. Aus den über 200 eingegangenen Zeichnungen hatten die Vorstandsmitglieder des Zweckverbandes im Rahmen einer

Vorauswahl 20 Zeichnungen ausgesucht. Diese wurden von den Festbesuchern bewertet. Das Gewinner-Sujet wurde anschliessend gekürt, welches von Adel Aliti aus Oberurnen gezeich-

net wurde. Den zweiten Platz belegte Julia Vordermann aus Lintthal und der dritte Rang ging an Dilajna Bijelic aus Ennenda. Sie erhielten einen «Glarnerland»-Gutschein. (hasp/red)

Follow me

TOPSTORYS ONLINE

1 Gewässerräume
Der Nutzen für die Glarner Bauern ist gering und der Schaden für die Gewässer gross.

2 Glück im Unglück
Der Pilot eines Kleinflugzeuges musste auf einer Wiese bei Bilten notlanden.

3 Schweizer Designpreis
Der Glarner Künstler Dafi Kühne wird vom Bundesamt für Kultur ausgezeichnet.

TV-TIPP DES TAGES

Das Infomagazin «Rondo» von TV Südostschweiz berichtet wochentags um 17.59 Uhr eine Stunde lang über aktuelle Geschehnisse und mit Hintergrundberichten aus den Kantonen Glarus und Graubünden. Die Sendung wird stündlich wiederholt. «Rondo», 17.59 Uhr

BLEIBEN SIE TAGSÜBER AUF DEM LAUFENDEN

Online suedostschweiz.ch

Facebook [Suedostschweiz](https://www.facebook.com/Suedostschweiz)

Instagram [@suedostschweiz](https://www.instagram.com/suedostschweiz)

Lyriker Peter Rudolf findet am Strassenrand viel Heimatland

Am 1. Oktober stellt der Glarner Lyriker Peter Rudolf seinen neuen Gedichtband vor, gereimte Fünfzeiler mit heiter-ironischem Grundton, begleitet durch Zeichnungen der Künstlerin Erika Sidler.

von Swantje Kammerecker

Ist das Heimatland des Dichters die Poesie, die Sprache? Dann ist er im Unterwegssein sozusagen stets daheim. Begegnungen, die sich ihm da bieten, mit offenen Augen, Sinnen und Geist «auflesen» (im wahrsten Sinne des Wortes) – sie in eine neue Form giessen – verdichten eben: Das ist sein Handwerk. Peter Rudolf betreibt es seit Jahrzehnten als einen seiner Berufe. Und nun kann man in die Hand nehmen, was da gerade neu entstanden ist: Nach «100 Kurzgedichte zu Sophie Scholl» gibt er dieses Jahr einen weiteren Gedichtband heraus: «Am Strassenrand viel Heimatland», verlegt von Pro Lyrica, gedruckt im Glarnerland.

Bunt und wild belebtes Universum

Am Freitag, 1. Oktober, ist Buchvernissage bei Baeschlin Bücher in Glarus. nebst dem Autor werden auch die Illustratorin Erika Sidler und als Laudator Professor Mario Andreotti anwesend sein. Im Covertext des Buches schreibt er zur Machart der 126 Fünfzeiler: «In ihrem heiter-ironischen Grundton stehen sie in einer langen lyrischen Tradition, die über Joachim Ringelnatz, Christian Morgenstern und Frank Wedekind bis hin zu Heinrich Heine reicht.» Und weiter: «Pe-



126 Fünfzeiler: Der Glarner Lyriker Peter Rudolf veröffentlicht Anfang Oktober einen neuen Gedichtband.

Bild Swantje Kammerecker

ters Rudolfs Gedichte dürfen daher ohne Einschränkung als ein wahres Lesevergnügen gelten.»

Wie tönen sie? Vom Dichter selbst vorgetragene Gedichte zu hören, ist al-

lein der Musikalität wegen ein besonderes Vergnügen. Hier sprechen Rosmarin und Butterpilz, ein Kürbis sitzt auf einem Stein und in ihm ein Kerzelein. Büchsen und Besen, Hund und

Floh oder Engel und Mondschein. Das Universum des Dichters ist bunt und wild belebt. Die knappen Fünfzeiler sind formal streng komponiert, dafür inhaltlich verspielt, überraschend, teils närrisch wie die Reimwörter «Gögel» und «Kreude»; man denkt an Morgensterns Gedicht über das «Ästhetische Wiesel» auf dem Kiesel: «Das raffinierte Tier tats um des Reimes willen.»

Das Vers-Karussell dreht sich

Auch der Mensch, Subjekt und Objekt der Sprache, dreht sich mit im Vers-Karussell von Peter Rudolfs Einfällen. Er muss zuweilen eine freundliche Belagerung einstecken von einem Baum am Strassenrand, der ihm astwinkend bedeutet, er solle weniger fahren und stinken. Oder von der aufgewärmten und zugleich kaltgestellten Erde, die dank ihn noch schöner rostet. Humor und Poesie, heisst es irgendwo, verschaffen die nötige Distanz zu sich selber, um uns aber – im Gesagten wie Ungesagten – doch viel näher, besser kennenzulernen.

Buchvernissage «Am Strassenrand viel Heimatland», Freitag, 1. Oktober, 19 Uhr, Buchhandlung Baeschlin in Glarus. Eintritt frei, Zertifikat erforderlich. Anmeldung: office@baeschlin.ch oder 055 640 11 25.